

2)

Original - AH 140, 69-70 - Blatt 70^v leer

29

1645 Januar [19./]9., Lenzburg

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [DER GRAFSCHAFT LENZBURG], JOHANN LUDWIG LERBER, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"Dess Herren Schryben hab Jch verstandenn, unnd harüber dem Herren Zueberichten nit underlassenn wöllen; wass massenn der unruhwise unnd trollhaffte [Lehensmann] Hannss Thürig **Urech** [von Niederhallwil]¹, nebend mähermaliger beahrbeitung synendthalben, sich widerumb nacher Bernn Zebegebenn vorhabens, Unndt also bericht empfangenn, dass er sich uff nechstkünfftigenn Montag [den 23. Januar], wegenn dess Gotshauses Frauenthall, dahin gann Bernn, unnd ohnn Zwyffells, synem glimpff, by mynen G. H. unnd Oberen [Schultheiss und Rat] darthun werde etc.*

Alls hab Jch für gut synn erachtet, synenn geliebtenn Herren patronen nebend mynem fründtlichen guoss zuverstendigenn, unnd falls Jr Wysheit nit zuewider, Mynn gnädig Herren dessenn schriftlich Kuntbar Zemachen, unndt zeberichten.

Dess Amptsweybellis vonn Villmergenn [Melchior Wirth], Unnd [des] H. Undervogt [von Niederlenz] Kullen [=Kull], gegeneinanderen habende Strytigkeit betreffend, wirdenn Jch nit ermanglen bestenn flyss anwendenn, Sy ouch widerumb, nach der heiligen Zytt, Jnn fründtlichkeit, zuoentscheidenn.

Denn Herren Hiemit sampt wer Jmme Lieb Götlicher protection woll befellchende. ...".

"Empfangen by eignen Poten den 20.^{ten} Morndess 21.^{ten} Jn [Zuger Stadt-]Rath furbracht ein Schryben Erkhent gen Bern So ich concipiert und noch eins an H Landtvogt [Lerber] verfertiget oder selbigen tag Jn Januario A.^o 1645: mit dem Leüffers Poten abgeschikht".

1) *Der Lehensmann Hans Thüring Urech war einer der Hauptexponenten im Streit, in den das Kloster Frauenthal - die Stadt Zug hatte daselbst die Kastvogtei inne - mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil verwickelt war, s. etwa Zurlaubiana AH 134/137 oder AH 137/128 Pt. 6, woraus insbesondere auch der Anteil, den der Stabführer der Stadt Zug, **Beat II.** Zurlauben, bei dessen Beilegung hatte, hervorgeht.*

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 140, 73-74 - Blatt 73^v und 74^r leer

30

1626 [April 4.], "am Palmabendt"; "Alshusen [=Altshausen]";
"Jn eil" A

SCHREIBEN VOM SCHREIBER [DER KOMMENDE] HITZKIRCH, HANS KASPAR
ALBRECHT, AN [DEN] UNTERVOGT [DER GRAFSCHAFT BADEN?, JOHANN
KASPAR KELLER?]

*"Jch hab vermeint nechstmahlenn alss wür vonn Huss zogenn, Jch wurde khindenn weiterss zue eüch khommen, da dann Jch etwass fürnemess mit eüch reden wellen, wann in meinem abwesen etwass wider mich solte geredt werdenn, dz Jr mich endtschuldigen sollen, doch hab Jch gemeint Jch werde baldt widerumb heimbkommen, so hete Jch ess selbs-
tenn verrichtenn khinden, dieweil aber wür vonn dato über 3. wochenn erst vonn hinnen verreisenn werden, unnd mir in dem tag, wie Jch hinweg geritenn ein selzame Potschafft vonn meinen geschweyenn
[=Schwager] vonn Baden angezeigt worden, dardurch Jch in ein hefftigess geschrej khommen möchte, Jch auch niemanden deme ich vertrau-
wenn darff dann eüch dissmahl weiss. Also hab ich nit underlassenn wellen, sonder Pite eüch zum höchsten alss Jch khann, Jr wellen dz Jehnig was Jch eüch in disem brieff schriben wurde, bej eüch ver-*